

# „WIR BRAUCHEN RASCH EINE SICHERE SCHWEIZER CLOUD“

Interview mit Dr. Henrik Czurda, Head Bank-driven Innovation bei SIX

**CLM:** Sie sagen, Schweizer Unternehmen benötigen dringend eine sichere Schweizer Cloud. Worauf basiert diese Einschätzung?

**Henrik Czurda:** Viele Schweizer Finanzdienstleister möchten ihre IT flexibler und einfacher gestalten, von den aktuellen Entwicklungen um Analytics/Artificial Intelligence (AI) profitieren und innovative FinTechs gewinnbringend einbinden. Um alle diese Vorteile zu nutzen, muss man die „on premise“ betriebenen Anwendungen in die Cloud bringen und die dort angebotenen technischen Neuerungen systematisch nutzen. Doch die einzuhaltenden regulatorischen Anforderungen lasten schwer auf kleineren Instituten und generieren in der gesamten Industrie hohe Kosten. Deshalb bieten zukunftsorientierte Softwareanbieter diese Lösungen als Service an. Diese „Servitization“ bricht häufig herkömmliche Wertschöpfungsketten auf, um neu strukturiert als effizienter Service der Gemeinschaft angeboten werden können. Dadurch entstehen effizientere vertikale digitale Ökosysteme, welche auch die Finanzindustrie nachhaltig transformieren. Bisher werden diese Cloud-Dienste jedoch nur von globalen Anbietern aus Amerika oder China angeboten. Künftig will SIX ein Schweizer Angebot schaffen.

**Warum ist denn die Swissness in diesem Bereich so entscheidend?**

Im März 2018 wurde in den USA der sogenannte CLOUD Act verabschiedet. Das Gesetz verpflichtet amerikanische Cloud-Anbieter, den US-Behörden Zugriff auf gespeicherte Daten zu geben – auch, wenn die Speicherung beispielsweise in der Schweiz erfolgt. Dazu hält die Schweizerische Bankiervereinigung fest: „Man muss also davon ausgehen, dass die US-Behörden auf sämtliche Daten der US-Cloud-Anbieter Zugriff haben, egal wo diese gespeichert sind. Personen, die von

einer solchen Forderung betroffen sind, haben keine Möglichkeit, sich zu wehren, und erfahren in der Regel nicht einmal davon.“ Sollte dies eintreten und wird es publik, ist nicht nur der finanzielle Schaden, sondern auch der Reputationsschaden immens – das Vertrauen der Kunden oft fundamental zerstört. Die FINMA und die BAG versuchen entsprechend, die Schweiz und ihre Interessen zu schützen, und stellen restriktive Anforderungen an die Nutzung solcher Dienstleistungen, insbesondere wenn sie nicht aus der Schweiz erbracht werden. Verständlicherweise besteht bei den Banken in der Schweiz eine berechtigte Unsicherheit und Skepsis. Schliesslich haben viele in den vergangenen Jahren schon erheblichen Druck aus dem Ausland erfahren. Entsprechend wurden ausländische Services wenig genutzt und der Investitionsstau ist in der Finanzindustrie besonders hoch.

**Wie gelangten Sie zur Überzeugung, dass eine sichere Cloud in der Schweiz funktionieren kann?**

Laut aktuellen Marktumfragen betreiben im Schweizer Gesamtmarkt (inkl. Banken) beispielsweise mehr als 47 Prozent der Firmen ihre Daten „on-premise“ in einem eigenen Datacenter – 2020 sollen es lediglich 26 Prozent sein. Da viele Finanzdienstleister und Unternehmen mit sensiblen Forschungsdaten aus regulatorischen Anforderungen, aus berechtigten Sicherheitsbedenken vor Wirtschaftsspionage oder aus Reputationsgründen heraus bis anhin die Vorteile einer Cloud nur bedingt genutzt hatten, sind wir überzeugt, dass das Cloud-Geschäft in der Schweiz zukünftig noch relevanter wird. Der Cloud-Markt wird in den nächsten Jahren signifikant wachsen, insbesondere bei Banken, Versicherungen und Krankenkassen, aber auch Pharmaunternehmen. Der Zug ist bei Weitem nicht abgefahren, wir müssen aber



Dr. Henrik Czurda, Head Bank-driven Innovation bei SIX

schnell handeln, denn der Markt ist attraktiv und umkämpft und weitere grosse Softwarehäuser oder Telekommunikationsanbieter haben ihre Cloud-Lösungen bereits angekündigt.

**Wie sollte diese sichere Schweizer Cloud aussehen?**

Das Angebot wird aus drei Bestandteilen bestehen: erstens aus einer äusserst robusten und modernen Technologieplattform, welche sowohl aus einer „hochsicheren“ Schweizer als auch aus einer skalierbaren globalen Cloud besteht. Beide Welten sind aber strikt voneinander getrennt und dienen unterschiedlichen Zielen. Zweitens aus Engineering- und Beratungsdienstleistungen, welche die Kunden auf dem Weg in die Cloud unterstützen. Ebenfalls helfen wir Kunden, die heutigen Anwendungen „cloud-ready“ zu machen und eine technologische Transformation einzuleiten. Zusätzlich werden wir Kunden helfen, innovative Services (Analytics oder AI) in der Cloud zu ermöglichen. Drittens

aus der Auswahl und Orchestrierung zukünftiger Ökosystem-Teilnehmer. Gleichzeitig werden gewisse Dienstleistungen von SIX systematisch in diese Welt migriert sowie gänzlich neue, für die Kunden werthaltige Services bereitgestellt.

**Wie genau möchten Sie diese Idee realisieren?**

In den letzten Wochen haben wir unser grosses Cloud-Konzept erarbeitet, welches intern die notwendige Unterstützung bekam. In enger Abstimmung mit und für die Banken und weiteren Kunden werden wir die Details konzipieren und die Lösung aufbauen. Wir arbeiten dabei mit führenden Technologieunternehmen zusammen und stellen die geforderte Sicherheit sowie die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen sicher. Für SIX ist es wichtig, sowohl technisch als auch auf Ebene der entstehenden Ökosysteme näher an ihre Kunden zu rücken. SIX versteht ihre Rolle darin, für ihre Eigentümer und ihre Kunden neue innovative Dienstleistungen mit hohem Kundennutzen zu erbringen. Wir betreiben besonders schützenswerte Infrastrukturen wie die Schweizer Börse oder Zahlungssysteme und verfügen über die

gläubwürdige Position, die Legitimation und zudem die richtige „Swissness“, um mit diesem Service den Schweizer Finanzplatz weiter nachhaltig zu stärken.

GÉRARD MOINAT ■■

## ZUR PERSON

Dr. Henrik Czurda leitet bei SIX den Bereich Bank-driven Innovation der Business Unit Innovation & Digital. Er verbindet mehr als 25 Jahre Berufserfahrung im Top-Management mit seiner Tätigkeit als Berater an der Schnittstelle zwischen Strategie und Technologie. Begonnen hat er seine berufliche Laufbahn als Berater u.a. bei Price Waterhouse, The Boston Consulting Group und zuletzt als Partner bei Boydak Strategy Consulting. Dazwischen war er in Führungspositionen bei der Bank Julius Bär und Swiss Re tätig. Zudem fungierte er mehrere Jahre als CFO in der operativen Geschäftsführung eines mittelständischen Schweizer Industriebetriebs.